Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 40 (1942)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Geschäftsbericht für das Jahr 1941 = Société suisse des géomètres : rapport du comité central sur l'activité de la société durant l'année 1941

Autor: Bertschmann, S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

$$K_{64} = \frac{\rho''}{15\ R^6}\ \mathrm{tg}^2\ b_0\ (2 + 15\ \mathrm{tg}^2\ b_0 + 15\ \mathrm{tg}^4\ b_0)$$

$$K_{65} = \frac{\rho''}{9\ R^6}\ \mathrm{tg}^2\ b_0\ (4 + 30\ \mathrm{tg}^2\ b_0 + 30\ \mathrm{tg}^4\ b_0)$$

$$K_{66} = \frac{\rho''}{15\ R^6}\ \mathrm{tg}^2\ b_0\ (2 + 15\ \mathrm{tg}^2\ b_0 + 15\ \mathrm{tg}^4\ b_0)$$

Die Formeln für die Azimutreduktionen und das Vergrößerungsverhältnis wurden nicht abgeleitet, da die von Rosenmund abgeleiteten Formeln die für größere Gebiete erforderliche Genauigkeit gewährleisten.

Schweizerischer Geometerverein

Geschäftsbericht für das Jahr 1941

1. Allgemeines

Im Leben des Vereins für sich betrachtet, verlief das Berichtsjahr normal. Die dringlichen Bedürfnisse der Kriegswirtschaft brachten unserem Berufsstande Arbeit in Hülle und Fülle. Wie eine Grundwelle bahnte sich die Notwendigkeit einer forcierten Bodenkultur Bahn in den Überlegungen von Behörden und Bauern. Die kluge und kraftvolle Führung unserer obersten Landesbehörde stellte die Anhandnahme von Meliorationen durch Zwangsbestimmungen sicher; die Einsicht der Bauernschaft ließ dasselbe Ziel auf freiwilligem Wege erreichen. Schade nur, daß diese umfangreichen Arbeiten unter dem Zwang der Verhältnisse nicht mit mehr Ruhe und Überlegung durchgeführt werden können. Eine reiflichere Abwägung der verschiedenen Möglichkeiten, die jedem Unternehmen eigen sind, würde gewiß vielfach wirkungsvollere Ergebnisse zeitigen. Die Durchführung eines Ideenwettbewerbes für Millionenunternehmen halten wir in Zukunft für gerechtfertigt.

Ist im äußeren Geschehen des Vereins nicht viel zu melden, so hat er im inneren Ausbau einen wesentlichen Schritt weiter getan im Sinne einer strafferen und ökonomischeren Geschäftsführung. Damit wird aber diese Entwicklung kaum abgeschlossen sein. Im Zusammenhang mit der erfolgten Lösung der Studienfrage wird zu prüfen sein, ob der Schweizerische Geometerverein durch Ausweitung seiner Wirksamkeit zu einem Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik auszubauen sei.

Der Verein hat den Verlag des Buches „Vermessung — Grundbuch — Karte", Festschrift zur Schweizerischen Landesausstellung in Zürich, übernommen.

2. Mitgliederbewegung

Im Berichtsjahr hat der Verein folgende Mitglieder durch den Tod verloren: Grivaz Henri, Lausanne; Imobersteg, Bern; Steinegger, Neunkirch; Briner, Bern; Keller Albert, Bellinzona; Mändli, Basel; Rougemont, Bern.

Der Schweizerische Geometerverein gedenkt ihrer in Dankbarkeit und wird ihnen ein gutes Andenken bewahren.

Die Mitgliederbewegung zeigt folgendes Bild:

Mitgliederbestand Ende 1940		475
Im Berichtsjahre ausgetreten oder gestrichen	2	
Im Berichtsjahre verstorben	7	
Rückgang	9	
Neueintritte	10	1
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1941		476

Davon 4 Ehrenmitglieder, 41 Freimitglieder und 431 ordentliche Mitglieder.

3. Zentralvorstand

Der Zentralvorstand hat im Berichtsjahre zweimal getagt. Über die Verhandlungsgegenstände ist berichtet im Vereinsorgan 1941, Seite 36 deutsch und Seite 38 französisch, sowie im Jahrgang 1942, Seite 18.

4. Versammlungen

Die 27. Delegiertenversammlung trat am 22. März 1941 in Bern zusammen; der Bericht über die Verhandlungen ist im Vereinsorgan 1941, Seite 127 deutsch und Seite 131 französisch, veröffentlicht. Anschließend wurde am 23. März die 36. Hauptversammlung ebenfalls in Bern durchgeführt. Sie beschloß eine neue Fassung der Artikel der Statuten und des Taxationsreglementes, welche die Taxationsabgaben regeln. Sodann wurde grundsätzlich eine Neuorganisation der Verbandsorgane in die Wege geleitet mit dem Beschluß, die Zahl der Mitglieder des Zentralvorstandes von 7 auf 5 herabzusetzen und an Stelle der Delegiertenversammlung eine Präsidentenkonferenz ins Leben zu rufen. Die Neuwahlen des Zentralvorstandes erfolgten nach neuem Modus; es wurden gewählt als Präsident: Bertschmann, Zürich; als Mitglieder: Nicod, Payerne; Kübler, Bern; Gsell, Sulgen, und Biasca, Locarno.

Der Chef des Eidg. Meliorationsamtes, Ing. Strüby, orientierte die Versammlungsteilnehmer eingehend über die Zwangsbestimmungen für die Durchführung von Bodenverbesserungen. Das Protokoll der Hauptversammlung ist veröffentlicht auf den Seiten 155 und 158 des Vereinsorgans.

5. Zeitschrift

Die Zeitschrift umfaßte im Berichtsjahr 296 Seiten. Gegenüber den vertraglich festgelegten 288 Seiten ergaben sich also 8 Mehrseiten. Dies ist wesentlich dem Bericht über die Fachgruppe „Vermessung, Grundbuch und Karte" zuzuschreiben, der 36 Seiten stark erschien. Die Originalartikel nehmen 203 Seiten ein, 160 Seiten waren deutschen, 39 Seiten französischen und 4 Seiten italienischen Textes. An Mitarbeiter wurden rund Fr. 1050.— ausbezahlt.

6. Taxationswesen

Die zentrale Taxationskommission schloß mit Delegierten des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements (Vermessungsdirektor) und der Kantone eine Vereinbarung ab über die Erhöhung der Tarife für Grundbuchvermessung, Verpflockung, Vermarkung und Nachführung in Anpassung an die Verteuerung der Lebenshaltung. Der Wortlaut der Vereinbarung und die Erwägungen, die dazu maßgebend waren, finden sich auf den Seiten 212 und 215 (deutsch und französisch) des Vereinsorgans. Weiter wurde ein Minimaltarif für Entwässerungsarbeiten ausgearbeitet und den Sektionen zur Begutachtung überwiesen. Der Tarif für Güterzusammenlegungen ist vom eidg. Meliorationsamt immer

noch nicht offiziell genehmigt worden. Wir haben aber die Genugtuung, ihn immer mehr in den Kantonen angewendet zu sehen, sehr zum Vorteil der Unternehmungen.

7. Bibliothek

Die Bibliothek erfuhr im Berichtsjahr wieder einen befriedigenden Zuspruch. In der Hauptsache wurde die reich ausgestattete Sammlung der verschiedenen in- und ausländischen Zeitschriften benutzt. Im Bestand ist eine Vermehrung der Zeitschriften um den Jahrgang 1941 erfolgt, weiter hat Prof. Ansermet eine Zuwendung gemacht, ebenso das Fachgruppenkomitee „Vermessung — Grundbuch — Karte". Die Gaben werden hiemit angelegentlichst verdankt.

Adresse für den Bezug, der für die Mitglieder kostenlos ist: Bibliothek und Archiv des Schweiz. Geometervereins, Zürich 1, Amtshaus V oder E. Rüegger, Zürich 7, Hammerstraße 117, Tel. 4 39 04.

8. Ausbildung der Grundbuchgeometer

Die Ausbildung der Grundbuchgeometer an der Eidg. Techn. Hochschule wurde entsprechend den Begehren unseres Berufsstandes neu geregelt durch Aufstellung eines einheitlichen Studienplanes für Grundbuchgeometer und Kulturingenieure. Nach bestandenem Abschlußexamen erteilt die Hochschule dem Absolventen vorerst das Diplom als Kulturingenieur; nach bestandener praktischer Prüfung vor der eidg. Geometerprüfungskommission das Diplom als Geometer. Ein Referat über die getroffene Neuregelung ist in der Februarnummer der Zeitschrift erschienen.

9. Hilfskräfte

Im Interesse der einheitlichen Durchführung der Prüfungen, wurde mit der deutschschweizerischen Lehrlingsämter-Konferenz vereinbart, die Lehrabschlußprüfungen für Vermessungstechnikerlehrlinge für alle Kantone der deutschen Schweiz dem kantonalen Industrie- und Gewerbeamt Zürich zu übertragen.

10. Sektionen und Gruppen

Der Verband Praktizierender Grundbuchgeometer organisierte im Auftrage des SGV. einen Vortragskurs über Entwässerungen als Fortsetzung der im Jahre 1940 durchgeführten Veranstaltung. Auch ihr war ein voller Erfolg beschieden. In einer wohlbegründeten Eingabe an den Zentralverein nahm die Gruppe der Beamtengrundbuchgeometer Stellung gegen die Zusammenlegung von Kantonsgeometer- und Kulturingenieurstellen, ohne indessen den Gesamtverein für die Sache gewinnen zu können.

Société suisse des Géomètres

Rapport du Comité central sur l'activité de la Société durant l'année 1941

1. Généralités

Durant la période administrative qui vient de s'écouler, la vie de notre société a suivi son cours normal.

L'augmentation des cultures qui a atteint les normes prévues grâce à une collaboration étroite entre l'économie de guerre de la confédéra-

tion, des cantons, des communes et les organisations agricoles, a ouvert à notre profession, un champ d'activité considérable.

La mise en œuvre des améliorations foncières a été assurée non seulement par les ordonnances autant prudentes qu'énergiques de nos autorités supérieures, mais aussi grâce à la spontanéité des milieux agricoles.

Il est cependant regrettable que ces travaux de grande envergure ne puissent vu leur urgence, pas être exécutés avec plus de calme et de circonspection.

Un examen plus approfondi des différents projets et des différentes possibilités de leur exécution donnerait nous en sommes certains de meilleurs résultats.

Un concours d'idées pour des entreprises qui se chiffrent par millions serait à notre avis indiqué pour l'avenir.

Si la vie extérieure de notre société ne donne pas lieu à de grands commentaires, le rouage administratif a subi de sérieuses modifications tant au point de vue économique que pratique. Mais d'autres questions qui doivent être soumises à un examen se présentent encore. Ne serait-il entr'autres pas opportun de donner à notre association un développement s'adaptant à sa nouvelle activité, créée par le nouveau programme d'étude déjà en vigueur et qui en fait une société des mensurations cadastrales et du génie rural.

La Société suisse des Géomètres a assumé la charge d'éditeur du livre souvenir de l'Exposition nationale intitulé «Vermessung, Grundbuch und Karte ».

2. Etat des membres

Durant l'année écoulée, la mort a causé quelques vides au sein de notre société. Nous déplorons le décès de Henri Grivaz à Lausanne; Imobersteg à Berne; Steinegger à Neuenkirch; Briner à Berne; Albert Keller à Bellinzone; Mändli à Bâle et Rougemont à Berne. Des articles nécrologiques ont été publiés dans le journal. Notre société gardera un souvenir reconnaissant des défunts.

Les fluctuations de notre effectif se présentent comme suit:

Nombre des sociétaires à fin 1940		475
Démissions et radiations durant le dernier exercice . .	2	
Décès	7	
Diminution	9	
Admissions	10	1
Nombre des membres au 31 décembre 1941		476

dont 4 honoraires, 41 vétérans et 431 actifs.

3. Comité central

Le comité central a tenu 2 séances, les extraits des procès-verbaux de ces séances ont été publiés dans le journal, voir pages 36 et 38 de 1941, 18 et 41 de 1942.

4. Assemblées

La 27e assemblée des délégués a siègé le 22 mars 1941 à Berne; les comptes-rendus des délibérations, se lisent aux pages 127 et 131 du journal.

Un jour après, soit le 23 mars, la 36e assemblée générale avait lieu également à Berne. Elle donna une teneur nouvelle aux articles du règlement sur les taxations concernant les contributions à la caisse centrale, puis elle adopta le principe d'une réorganisation des organes

de l'association centrale, tendant à une réduction de 7 à 5 du nombre des membres du comité central et au remplacement de l'assemblée des délégués par un conseil composé des présidents des sections et des groupes (Conférence des présidents). Les élections du comité central s'effectuèrent suivant les nouvelles décisions.

Furent nommés: comme président: Bertschmann, Zurich; comme membres: Nicod, Payerne; Kübler, Berne; Gsell, Sulgen et Biasca, Locarno.

A l'issue de la partie administrative, Mr Strüby, Ing. en Chef de l'Office fédéral des améliorations foncières, donna une causerie des mieux documentée, sur les ordonnances obligatoires concernant l'exécution des améliorations foncières.

Voir procès-verbal et compte-rendu de l'assemblée générale, en pages 155, 158 et 174 du journal.

5. Journal

La Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières a paru en 12 numéros comprenant 296 pages. Ce nombre dépasse de 8 celui des pages conventionnelles, ceci doit être attribué en grande partie au rapport de 36 pages, publié par le groupe « Mensuration cadastrale, registre foncier et carte » de l'Exposition nationale. Les articles originaux occupent 203 pages dont 160 en allemand, 39 en français et 4 en italien.

Les honoraires payés à des collaborateurs occasionnels se montent à fr. 1050.—.

6. Taxation

Une convention concernant la révision des tarifs pour les mensurations cadastrales, pour les travaux d'abornement et de conservation du cadastre en adaptation au renchérissement de la vie, a été conclue entre les délégués du Département fédéral de justice et police (Directeur des mensurations cadastrales) des cantons (Géomètres cantonaux) et la commission centrale de taxation. Le texte de cette dernière et les considérations y relatives se trouvent aux pages 212–217 du journal.

D'autre part un tarif minimum pour les travaux d'assainissement a été élaboré et soumis à l'examen des sections.

La ratification du tarif des remaniements parcellaires par l'Office fédéral des améliorations foncières est toujours en suspens. Nous constatons cependant avec satisfaction que ce dernier est de plus en plus appliqué dans les cantons, ceci à l'avantage des entreprises.

7. Bibliothèque

L'utilisation de la bibliothèque a été satisfaisante.

Les périodiques suisses et étrangers sont fréquemment consultés par nos membres.

La liste des ouvrages, s'est accrue non seulement des journaux de l'année 1941 mais encore de dons de la part de Mr A. Ansermet, professeur, et du groupe « Mensuration, registre foncier et carte de l'Exposition nationale ». Merci au généreux donateurs.

L'utilisation de la bibliothèque est gratuite pour les membres. Adresse: Bibliothèque et archives de la Société suisse des Géomètres, Vermessungsamt, Zurich 1, Amtshaus V, ou E. Ruegger, Zurich 7, Hammerstrasse 117. Tél. 4 39 04.

8. Formation professionnelle du géomètre

La question de la formation du géomètre du registre foncier à l'école polytechnique fédérale a trouvé une solution favorable pour

notre profession, du fait de l'établissement d'un seul plan d'étude pour géomètres et ingénieurs ruraux.

Après avoir passé avec succès l'examen de sortie, le candidat recevra de l'école polytechnique fédérale le diplôme d'ingénieur rural. Quand il a réussi l'examen du registre foncier devant la Commission fédérale il recevra par l'Ecole polytechnique fédérale un diplôme supplémentaire comme géomètre.

Un rapport relatif à cette nouvelle réglementation a paru dans les colonnes de notre journal.

9. Personnel auxiliaire

Afin d'obtenir une unification dans l'organisation des examens de fin d'apprentissage pour les techniciens-géomètres, il a été décidé après entente avec les offices de surveillance d'apprentissages de la Suisse alémanique, de remettre, pour ce qui concerne tous les cantons de langue allemande, la dite organisation entre les mains de l'Office cantonal zuricois de l'industrie et du travail.

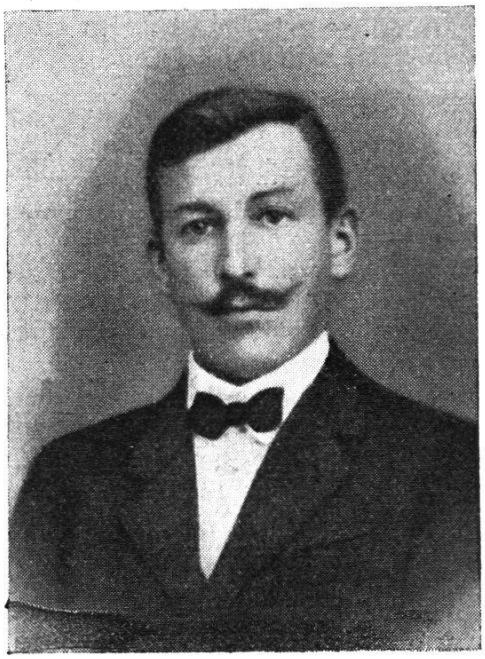
10. Sections et groupes

Un cours-conférence sur les travaux d'assainissement du sol, organisé comme l'année précédente, par l'Association des Géomètres praticiens, sous les auspices de la S. S. G. fut couronné d'un plein succès.

Dans une requête bien motivée, adressée au comité central, le groupe des Géomètres fonctionnaires, a fait valoir son attitude réprobatrice au sujet d'un projet tendant à réunir sous une même direction l'office cantonal du cadastre et celui des améliorations foncières. La Société suisse des Géomètres ne s'est cependant pas associée à ces démarches.

Zurich, en février 1942. Sig.: *S. Bertschmann*, président central

† Henri Rougemont



Mr. Henri Rougemont naquit à Moutier le 27 décembre 1887.

Sa famille partit l'année suivante pour Malleray où M. Rougemont passa toute son enfance.

Elève studieux et très doué, il étonnait ses maîtres par sa précocité.

Ses branches de prédilection étaient les mathématiques, le français et le dessin, mais il excellait pourtant dans toutes. Ses compositions d'alors sont de petits chefs-d'œuvre. Il eut pendant plusieurs années pour maître de dessin M. le professeur Hoffmann.

A l'âge de quinze ans, il passe une année en Suisse allemande.

En 1904, sa famille revint à Moutier.

Henri Rougemont entre à l'étude de M. Schaller, avocat, et y fait un